

Er scheint täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen...

Anzeigen kosten für den Raum der mm-Spaltheile im Memelgebiet und in Litauen 18 Cent...

Memeler Dampfboot

Südbende Tageszeitung des Memelgebietes und des übrigen Litauens

Nummer 254

Memel, Sonnabend, den 28. Oktober 1933

85. Jahrgang

Vorläufig bis zum 4. Dezember

Die „selbstverständliche“ Vertagung der Abrüstungskonferenz vollzogen

Der Hauptausschuss der Abrüstungskonferenz hat gestern beschlossen, seine Beratungen zunächst bis zum 4. Dezember zu unterbrechen...

In der Aussprache erklärte der Vertreter Großbritanniens, Unterstaatssekretär Eden, dass der Entschluss der deutschen Delegation, aus der Abrüstungskonferenz auszusteigen...

Das Büro der Abrüstungskonferenz hat den Beschluss gefasst, sich bis zum 9. November zu vertagen. Die Abrüstungsabteilung des Völkerbundsekretariates wurde beauftragt...

Lester-Irland wird Völkerbundkommissar in Danzig

Der Völkerbundrat hat gestern in seiner außerordentlichen öffentlichen Sitzung auf Vorschlag des Vizepräsidenten Amador (Panama)...

Nachdem anfänglich auf Seiten Polens keine Neigung für den im Vordergrund stehenden Kandidaten Lester...

Der neue Völkerbundsekretär in Danzig, Sean Lester ist im Jahre 1889 geboren. Er trat im Jahre 1909 in die Sinnfein-Partei ein...

Mordanschlag auf einen irischen Abgeordneten

Wth. Belfast, 27. Oktober. Auf das konservative Mitglied des nordirischen Parlaments, Major Mc Cormick, wurde gestern Abend ein Mordanschlag verübt...

brach dann aber infolge Blutverlustes zusammen. Er hatte in der vorigen Woche im Parlament eine Rede gehalten...

Anschlag auf den Wiener Großfender?

cnb. Wien, 27. Oktober. Bisher unbekanntes Täter haben, wie die jetzigen Abendblätter melden, einen Anschlag auf den Großfender Wisnberg verübt...

Das Uebergangskabinet Sarraut

besteht in der Hauptsache aus anerkannten Vertrauensmännern der Radikalen Partei

wth. Paris, 27. Oktober. Das Kabinet Sarraut ist endgültig gebildet. Ministerpräsident und Marine: Sarraut; Vizepräsident und Justiz: Dalimier...

Eine ausgesprochene Minderheitsregierung

Das innerhalb des Zeitraums von drei Tagen gebildete Kabinet Sarraut unterscheidet sich in seiner Zusammensetzung nur wenig von seinem Vorgänger...

Albert Sarraut, der neue Ministerpräsident, steht seit Jahrzehnten in der vordersten Reihe der Würdenträger der Radikalen Partei. Seine Domäne ist das Departement Aube in Südfrankreich...

Die ersten Zehn der deutschen Einheitsliste

Von Adolf Hitler über Franz Seldie, Franz v. Papen bis Alfred Hugenberg

Wie das DDB-Büro meldet, ist nunmehr von den maßgebenden Stellen bei den einzelnen Wahlkreisen die Einheitsliste der Kandidaten für die Reichstagswahl vom 12. November eingereicht worden...

- 1. Reichskanzler Adolf Hitler, 2. Stellvertreter des Führers Rudolf Hess, 3. Reichsminister Dr. Wilhelm Frick...

Selbstverständlich sind, wenn auch auf den Stimmzetteln nur diese zehn Namen in allen 35 Wahlkreisen gleichermäßen gedruckt erschienen...

Donnerstag versucht haben, mit Drahtsicher den Stachelbrat, der das Gelände der Sendeanlagen umgibt, zu durchschneiden...

„Grauhenden“ in Südafrika

wth. London, 27. Oktober. Der Korrespondent der „Times“ in Kapstadt meldet, die dortigen Juden würden durch antisemitische Propaganda beunruhigt...

Erst nach dem 12. November

wth. Paris, 27. Oktober. Das Kabinet Sarraut wird sich, wie „Figaro“ schreibt, erst nach dem deutschen Wahle am 12. November der Kammer vorstellen...

Der Amerikaner Macdonald soll Emigrantenkommissar werden

wth. Genf, 27. Oktober. Laut Mitteilung des Völkerbundsekretariats hat der Vizepräsident beschlossen, den Amerikaner James Macdonald zu bitten...

Nationalsozialistisches Strafrecht

Von Axel Schmidt, Berlin, 26. Oktober.

Eine echte Revolution begnügt sich nicht nur damit, die Staatsform zu ändern, sie revolutioniert die Geister. Dies zeigt sich deutlich, wenn man die Jahre 1918 und 1933 vergleicht...

Diese Vorarbeit hat der Nationalsozialismus beiseite geschoben. Auf dem Juristentag in München sind zum ersten Mal die Konturen des kommenden deutschen Strafrechts aufgezeigt worden...

Nach uralter germanischer Auffassung wurde der Mensch immer als das Bindeglied empfunden zwischen dem Ahn und dem Enkel und seine Arbeit und sein Wissen empfingen Sinn und Wert...

Inzwischen ist auch von dem preussischen Justizminister Kerrl eine Denkschrift „Nationalsozialistisches Strafrecht“ erschienen, die zahlreiche Anregungen für die Neugestaltung des deutschen Strafrechts gibt...

„Der Staat ist nach nationalsozialistischer Auffassung nicht etwa Zweck an sich selbst, sondern nur Mittel zu dem einen Zweck, dem alles Menschenleben von Natur zu dienen hat: der Erhaltung und Sicherung des Bestandes der Nation, des Volkstums und der Rasse.“

Im Mittelpunkt der Strafrechtspolitik stand nicht der Volksgemeinschaft, seine Hege und Pflege, sondern der Staat und sein Bestand...

Vollstreckung nicht einmal mehr die materiellen Güter und Interessen des einzelnen, ehrlichen Volksgenossen.

Im Mittelpunkt der Strafrechtspolitik stand vielmehr der Verbrecher. Die Sorge darum, ihm nicht zu wehe zu tun, das liebevolle Sichersitzen in seiner Seele, das Verstehen seiner Eigenart, das mitleidige Bedauern ihm gegenüber, als einem Produkt seiner Umwelt, das war der Inhalt der vom Staate geförderten Strafrechtspolitik.

Das neue Strafrecht schließt daher neben dem Staat (Landesverrat und Hochverrat), auch das Volk und die Rasse. Es wird der neue Begriff „Rassenverrat“ geprägt. „Als Rassenverrat wird unter Strafe gestellt, jede geschlechtliche Vermischung zwischen Deutschen und einem Fremdrassigen und zwar strafbar an beiden Teilen.“ Auch die Strafen für Verletzung der moralischen Volkstugend (Geburtsbeschränkung) werden eingeführt, resp. erhöht. Ehe und Mutterschaft wird infolge der Einführung des Rassenrechtes weitens energischer in staatliche Döbnt genommen.

Eine weitere neue Begriffsprägung ist der „Schutz des Volksgutes“. Unter Volksgut wird das Verbot von Streik und Aussperrung aus lebenswichtigen Betrieben, Entziehung von der auferlegten Dienstpflicht verstanden. Ebenso werden die Verträge „Volksehre und Volkstrieden“ eingeführt.

„Das bisherige Recht und die Entwürfe schätzen zwar die Staatsform und die Staatsinstitutionen, sie übersehen aber, daß höher als die äußere Staatsform das Volkstum als Träger und Inhalt des Staates steht. Dieses muß vor Herabwürdigung seiner Ehre geschützt werden.“

Ebenso wird beantragt, mit schweren Strafen den „Wirtschaftlichen Landesverrat“ zu belegen.

Abschließend sei hervorgehoben, daß das nationalsozialistische Strafrecht nicht auf dem Standpunkt der Besserung steht, sondern auf dem der Abschreckung. Es heißt darüber:

„Nach der nationalsozialistischen Weltanschauung müssen die Strafen streng und fühlbar sein. Zu verwerfen ist die liberalistische Auffassung des vergangenen Systems, den Täter durch falsch verstandene Milde im Strafvollzug bessern zu wollen. Um die Strafen im Sinne der Abschreckung und Vergeltung besonders wirksam zu gestalten, reichen in vielen Fällen die bisherigen Strafen nicht aus. Sie sind daher entsprechend der Volkstüberzeugung und im Anschluß an deutschrechtliche Gedankengänge durch Schärfung zu ergänzen. Dies kann dadurch geschehen, daß als Zusatzstrafen die körperliche Züchtigung und die Festsetzung von Fastentagen eingeführt werden.“

Es konnte hier, wie gesagt, nicht auf juristische Einzelheiten eingegangen werden, die wenigen Stichproben zeigen, daß es sich hier um eine Revolutionierung des Strafrechts handelt, die unter der Vorherrschaft des römischen Rechts den Schlüssel macht. Das erhellt aus den Worten des bayerischen Justizministers Dr. Frank, der bekanntlich vom Führer zum Reichskommissar für Justizreform ernannt wurde. Bei der Begründung der Akademie für Deutsches Recht führte Dr. Frank u. a. aus, daß sich der Kampf heute weniger gegen die Ueberreste objektiven Rechts richte, als vielmehr gegen den durch die jahrhundertalte Beschäftigung mit dem römischen Recht geschaffenen Geist, den Geist des Klassenindividualismus, der in schrankenlosen Egoismus und Materialismus ausgeartet sei. Dieser werde in erster Linie vom Nationalsozialismus bekämpft.

Es geht wieder einmal „um van der Lubbes Kopf“

wtb. Berlin, 27. Oktober.

Als erster Zeuge des 25. Verhandlungstages des Reichstagsbrandprozesses wird der Landesbetriebszellenleiter Kropfer (Dösterreich) vernommen, der zusammen mit Karwade und Frey am Nachmittag des 27. Februar im Reichstagsgebäude war. Der Zeuge schildert eingehend die Begegnung mit Torgler und erklärt auf die Frage des Vorsitzenden, wer der erste Begleiter Torglers gewesen sei: van der Lubbe. Vorsitzender: Das halten Sie auch heute noch aufrecht? Zeuge: Jawohl! Ueber den zweiten Begleiter Torglers kann der Zeuge nichts Bestimmtes sagen. Er betont aber, daß weder Dr. Neubauer noch der Journalist Dehne in Frage komme.

Der Vorsitzende läßt nunmehr van der Lubbe vor den Richtertisch führen und fordert ihn wiederholt eindringlich auf, den Kopf zu heben. Lubbe reagiert jedoch nicht auf die Aufforderung. Der Zeuge muß sich niederbeugen, um dem Angeklagten ins Gesicht sehen zu können. Er sagt dann, das ist der Mann. Die Frage des Vorsitzenden, ob auch kein Irrtum möglich sei, wird von dem Zeugen verneint.

Urteil nach neun Jahren Prozeß

wtb. Berlin, 27. Oktober. Im Prozeß um den 1924 von der deutschen obersten Rennbehörde angekauften englischen Zuchtschiff Galgula, bei dessen Ankauf der preussische Staat um 145 000 Reichsmark betrogen wurde, wurden die Vermittler des Kaufes, der Hauptmann a. D. Walter Sulzberger, sowie der Pferdehändler Otto Mark zu vier Monaten bzw. sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Der Prozeß gegen die Genannten zog sich durch die verschiedenen Instanzen über neun Jahre hin.

Schüsse im Gerichtssaal

wtb. Wien, 27. Oktober. Zu einer Verhandlung gegen einen Hilfsarbeiter vor dem Schöffengericht in Kornuburg war als Privatbeteiligter der Verführer Schiller geladen. Während das Gericht über das Urteil beriet, führte Schiller in den Verhandlungssaal und gab auf den Angeklagten drei Schüsse ab. Der Angeklagte wurde schwer verletzt. Schiller gab nach seiner Verhaftung an, er habe dem Angeklagten, der bereits dreimal im Laufe seines Vaters Einbrüche verübt habe, einen Denzettel geben wollen.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht brandmarkt Inflationsgerüchte

Der Notenumlauf der Reichsbank ist relativ gleichgeblieben

wtb. Berlin, 27. Oktober.

In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Reichsbank, die über die Aenderung des Bankgesetzes zu beschließen hatte, führte Reichsbankpräsident Dr. Schacht zur offenen Marktpolitik folgendes aus:

Verglichen mit der Notenbankgesetzgebung anderer Länder war das bisherige Reichsbankstatut außerordentlich eng gefaßt. Wohl konnte die Reichsbank Lombarddarlehen auf gewisse Wertpapiere geben, aber diese Lombarddarlehen konnten nicht Gegenstand der Notendeckung bilden. Die sogenannte sekundäre Notendeckung, also die nicht metallische Deckung, war auf die Handelswechsel beschränkt. Bei den meisten der ausländischen Notenbanken ist nur die metallische Deckung bis zu einem gewissen Prozentsatz gestattet vorgezeichnet.

Das Schwergewicht des Geld- und Kreditmarktes hat sich durch die krisenhafte Entwicklung der letzten Jahre erheblich verlagert. Wer die

Wohenausweise der Reichsbank verfolgt, muß immer wieder auf die Erscheinung stoßen, daß trotz aller kurzfristigen Kreditinanspruchnahme der mannigfachen Stellen der Notenumlauf der Reichsbank relativ gleichgeblieben ist. Und in einem Augenblick, wo die ganze Welt immer wieder schreit, daß Deutschland einer Inflation entgegensteht, ergibt der statistische Nachweis, daß zwar in Frankreich, Belgien, Schweiz, Holland und den Vereinigten Staaten der Zahlungsmittelumlauf — zum Teil nicht unwesentlich — höher liegt als am Ende des Jahres 1929, daß aber in Italien und in Deutschland das Gegenteil der Fall ist. Es zeigt sich jedenfalls, daß die Kapitalbildung und die Finanzierungsbereitschaft innerhalb der deutschen Wirtschaft genügend zureicht, um die Notenbank vor einer ungebührlichen Finanzinanspruchnahme zu bewahren.

Die große Reform des deutschen Rechts

Vier Ausschüsse gebildet — Ohne Gefühlsduselei — Ausbau der Zuständigkeiten des Reiches

wtb. Berlin, 27. Oktober.

Das Reichskabinett hat jetzt die große Reform des deutschen Rechts in Angriff genommen. Reichsjustizkommissar Dr. Frank hat zu diesem Zweck vier Ausschüsse gebildet, die die verschiedenen Reformen vorbereiten sollen.

Der erste Ausschuss hat die Reform des Strafrechts vorzubereiten. Man rechnet damit, daß in vier bis fünf Monaten das neue deutsche Strafrecht vollendet und vom Kabinett verabschiedet werden kann. In einer Pressebesprechung äußerte sich der Reichsjustizkommissar Dr. Frank über die Grundsätze, die für die künftige Strafrechtsreform maßgebend sein sollen. Das Strafrecht wird

aufgebaut auf dem Schutz des starken, gefunden und fähigen Teiles des deutschen Volkes

gegenüber den kranken und unwürdigen Elementen des Untermenschentums und gesellschaftlicher Dekadenz. Vorhaben und vorbauend sollen die gefährlichsten Teile der Gesellschaft in Sicherungsverwahrung genommen werden, wobei keinerlei Gefühlsduselei vorwalten soll. Ein weiterer Gesichtspunkt ist die Vereinnahmung der rassistischen Sicherung durch Ausschaltung der Fruchtbarkeit bei Gewohnheitsverbrechern und absolut zum Niedergang führenden Elementen. Auch die absolut schärfsten Abstrafen aller Verbrechen gegen den Staat, den Aufbau der Wirtschaft, die Rechtsautorität und die Wehrfähigkeit des deutschen Volkes sollen in das neue Strafrecht eingebaut werden.

Landesverrat steht an der Spitze aller deutschen Verbrechen

und wird mit den schärfsten Strafen bedroht werden. Der zweite Ausschuss hat die Reform des deutschen Zivilprozesses vorzubereiten. Der dritte Ausschuss beschäftigt sich mit der Reform des gesamten bürgerlichen Rechts in Deutschland. Er wird in eine Reihe von Unterausschüssen aufgliedert werden. Der letzte Ausschuss hat die Aufgabe der Reform des allgemeinen Wirtschaftsrechtes. Hier gilt es, die Verhältnisse des Führers allmählich in Rechtsformen zu gießen.

Dr. Frank kündigte zum Schluß den Ausbau der unmittelbaren Zuständigkeiten des Reiches auf den Gebieten der Justiz und gegenüber den Landesjustizverwaltungen an.

Das Endziel ist der Reichsrichter, der freizügige Reichsrechtsanwalt und der Reichsnotar.

Es sei nicht mehr vereinbar mit der heutigen Zeit, daß beispielsweise jedes Land eine eigene juristische Prüfungsordnung besitze. Hier werde die Akademie für deutsches Recht und eine bevorstehende Justiz-

150 000 Rheinländer hören Hitler

Auch Köln hat seinen großen Tag — Die Parole für den 19. November heißt: „Volk für Volk!“

wtb. Köln, 27. Oktober.

Reichskanzler Adolf Hitlers große Wahlreise hat ihn von Berlin nach Hannover ins Rheinland geführt, wo er gestern in Köln vor 150 000 Rheinländern in der Pfleghalle gesprochen hat. Das Erscheinen Adolf Hitlers in der rheinischen Metropole war für Köln ein Ereignis, das dem Großstadtleben das Gepräge gab. Bereits von den frühen Mittagsstunden an währte die Wallfahrt einer unübersehbaren Menschenmenge hinüber zum Messegelände. Die Hallen, die um 17 Uhr geöffnet waren, waren in kürzester Zeit besetzt und immer noch krümelten Tausende und Aber-tausende hinzu. Die Kolonnen der Kraftwagen und der Straßenbahnsonderzüge bildeten eine einzige Kette vom Stadtzentrum an bis zum Messegelände. Um 18,30 Uhr waren bereits über 100 000 Menschen in den drei riesigen Hallen anwesend, die alle festlich geschmückt waren. Hunderte von Fahnen waren aufgestellt. Kurz nach 20 Uhr trat der Reichskanzler Adolf Hitler ein, schon lange vorher angekündigt durch den immer stärker anschwellenden Sturm der Heilrufe. Nur Schritt für Schritt konnte er sich durch die Fülle begeisteter Menschen seinen Weg zur Tribüne bahnen. Als sich das Rufen etwas gelegt hatte, trat ein Strafenbeamter zum Führer, ein ehemaliger Kamerad Hitlers von der Westfront, und begrüßte ihn. Nach einem kurzen Willkommensgruß des Staatsrats Große, das in einem Treuegelübde des Rheinlandes zu Hitler und seinem Kampf ausklang, ergriff der Führer das Wort, wiederum minutenlang umjubelt von den Massen. Gebannt hingen die Augen der 150 000 Rheinländer am Munde des Führers. Immer wieder verkündete das Dröhnen des Wet-

ministerkonferenz baldigt mit den Arbeiten begangen. Die erste Aufgabe werde die Vereinheitlichung der Universitätsprüfungen und der großen Staatsprüfung sein.

Möglichst in einer Verhandlung

wtb. Berlin, 27. Oktober. Die Reichsregierung hat ein Gesetz zur Aenderung des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten beschlossen. Von allgemeiner grundsätzlicher Bedeutung ist dabei der in das Gesetz aufgenommene Satz, daß die Parteien ihre Erklärungen über tatsächliche Umstände vollständig und der Wahrheit gemäß abzugeben haben. In Zukunft wird es keiner Partei gestattet werden, das Gericht durch Unwahrheiten irre zu führen oder seine Arbeitskraft durch böswillige oder nachlässige Prozeßverfälschung zu mißbrauchen. Dem Richter wird zur Aufgabe gemacht, durch kräftige Beitung des Verfahrens und in enger Fühlung mit den Parteien dahin zu wirken, daß jede Streit-sache nach gründlicher Vorbereitung möglichst in einer einzigen Verhandlung aufgeführt und entschieden wird. Der Richter hat Verabredungen, die nicht tatsächlich dringend geboten sind, zu vermeiden und zu verhindern, daß ein Verfahren durch verspätetes Vorbringen verfehlt wird.

wtb. Berlin, 27. Oktober. Reichsjustizminister Dr. Gürtner erläuterte gestern vor Vertretern der Presse das Gesetz zur Aenderung des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. In seinen Ausführungen hob der Minister die Notwendigkeit hervor, die Zahl der Eide im Zivilprozeß zu vermindern, um die Würde des Eides nicht zu schmälern. Manges in diesem neuen Gesetz, betonte er, werde bei dem Laien als etwas Selbstverständliches erscheinen. Er glaube aber, es sei nicht das schlechteste Urteil über ein Gesetz, wenn es vom Volk für selbstverständlich gehalten werde. Es müsse unbedingt erreicht werden, daß die Entfernung zwischen dem Erleben eines Rechtsstreites und dem Empfangen des Urteils beseitigt werde. Zum Schluß kündigte Minister Dr. Gürtner an, daß in der nächsten Woche das Kabinett auch eine strafprozessrechtliche Novelle verabschieden werde, die die Uebereinstimmung gegen den Gewohnheitsverbrecher.

falls, wie sehr das Volk seinen Führer versteht, es weiß, es geht dieses Mal nicht um die Regierung, dieses Mal geht es um das Volk selbst, „Volk für Volk!“ heißt die Parole des 12. November. Mit einer Begeisterung ohne gleichen verfolgte die riesige Menge den Ausführungen des Reichskanzlers Adolf Hitler bis zum Schluß, alle begeistert und fasziniert, alle ergriffen von dem einen einzigen Gedanken, von einer und derselben Idee, und diese Idee heißt Deutschland.

Die Rede des Reichskanzlers war ihrem Inhalt nach identisch mit der ersten großen Rede, die der Führer im Berliner Sportpalast gehalten hat.

wtb. Newyork, 27. Oktober. Das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat gestern nachmittag (m. e. Z.) in Chicago eine kurze Landung vorgenommen, um dann wieder nach Akron zurückzufahren, wo es wohlbehalten eingetroffen und glatt gelandet ist.

wtb. Paris, 27. Oktober. Der fliegere Lindbergh und seine Frau sind mit ihrem Wasserflugzeug bei Mulan gelandet und werden einige Tage in Paris bleiben.

wtb. Paris, 27. Oktober. Nach einer „Gavaz“-Meldung aus Marmande ist dort ein mit vier Personen besetztes Privatflugzeug abgestürzt. Sämtliche Insassen, darunter ein achtjähriges Mädchen, kamen ums Leben.

Heydekrug, 27. Oktober

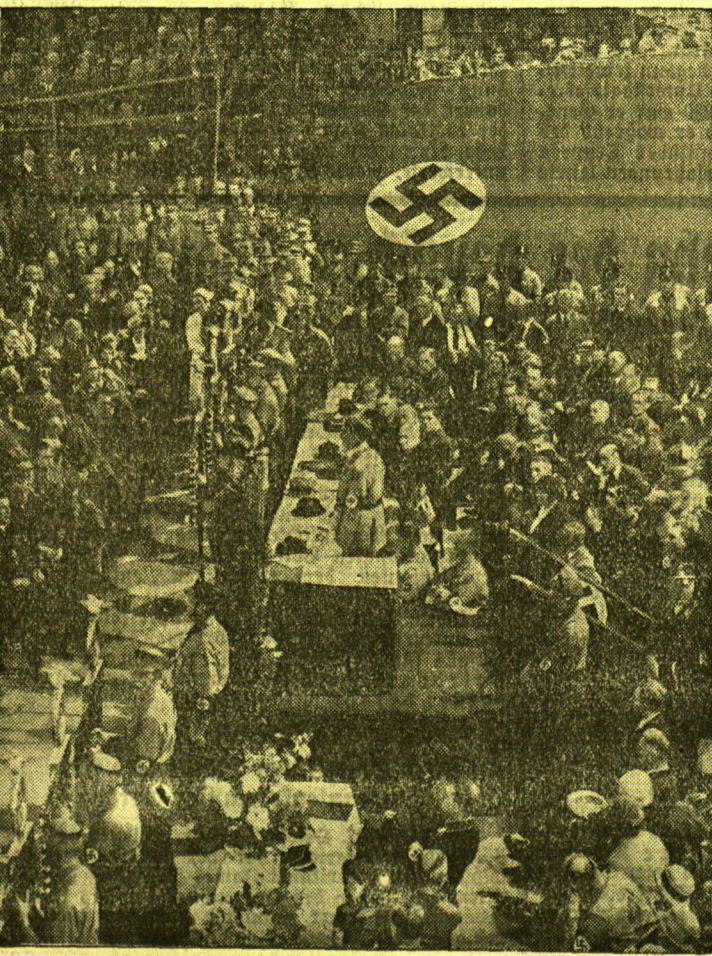
Mißandlung eines alten, verkrüppelten Arbeiters

Heydekrug, 27. Oktober.

Am Dienstag vormittag ist der auf dem Kollischen Holzplatz beschäftigte Arbeiter Georg Palkus aus Sische von einem Beamten der Grenzpolizei schwer mißhandelt worden.

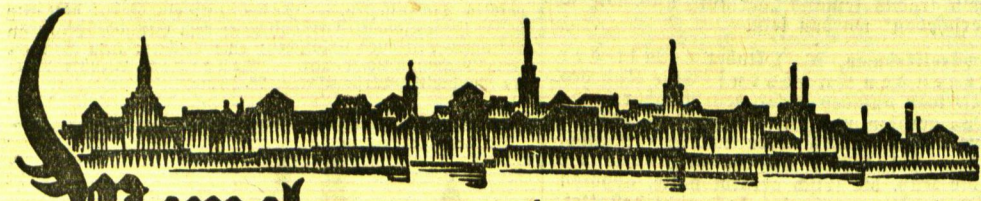
Palkus, ein älterer, verwachsener Mann, war damit beschäftigt, ein Floß Rundhölzer von einer unterhalb des Sägewerkes befindlichen Stelle bis vor den Holzplatz zu transportieren, wo die Stämme aufgeschleppt werden sollten. Der Arbeiter Johann Szillalus, ebenfalls in Sische wohnhaft, half ihm bei dieser Arbeit. Während das Floß genau in der Mitte des Stromes schwamm, kam das Motorboot „Zauber“ — es handelt sich um dasselbe Boot, das in dem Falle des Lehrers Palkos genannt worden ist — von Heydekrug den Strom hinabgefahren, besetzt mit mehreren Grenzpolizeibeamten. Die „Zauber“ wollte das Floß an der linken Seite passieren und kam hierbei auf Grund. Einer der im Boot befindlichen Grenzbeamten, anscheinend der Schiffsführer, sprang vom Boot auf das Floß und schrie dem Arbeiter Palkus zu, welches Recht er habe, mit dem Floß in der Strommitte zu fahren. Palkus antwortete ruhig, er hätte dasselbe Recht, den Strom zu befahren, wie jeder andere. Darauf verfehlte ihm der Beamte einen Faustschlag ins Gesicht. Noch einmal wiederholte der Beamte seine Frage, es erfolgte dieselbe Antwort, und jetzt schlug der Grenzpolizeibeamte in voller Wut auf Palkus ein, bis dieser auf die Holzstämme niederfiel und um Hilfe rief. Erst als die im Boot verbliebenen Beamten und mehrere Leute, die vom Holzplatz aus den Vorgang beobachtet hatten, dem Wüterich zuriefen, er solle einhalten, ließ dieser von Palkus ab.

Dieser Vorfall, der um so verwerflicher ist, als es sich bei Palkus um einen alten und verkrüppelten Mann handelt, hat den Arbeiter Szillalus, andere Holzplatzarbeiter und zwei Kahnfahrer zu Augenzeugen gehabt.



Reichskanzler Adolf Hitler über Deutschlands Kampf für Frieden und Gleichberechtigung

Der Berliner Sportpalast war der Schauplatz der großen Kundgebung, in der Reichskanzler Adolf Hitler in seiner Rede als Aufruf zum Wahlkampf die historische Verantwortung für Deutschlands Kampf um seine Gleichberechtigung als Nation darlegte. Unsere Aufnahme von diesem historischen Abend zeigt den Kanzler während seiner Rede.



Memel, 27. Oktober

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten

Feine Sitten . . .

Einige Bemerkungen über die letzte Stadtverordnetenversammlung

Wer der gestern stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten beiwohnte, konnte leicht auf den Gedanken kommen, daß es doch in mancher Beziehung eine heilsame Wirkung haben würde, wenn man den Verlauf solcher Sitzungen der aufhorchenden Öffentlichkeit durch den Rundfunk darbieten könnte. Ohne daß die Stadtverordneten selbst es wußten, versteht sich, denn sonst würden wahrscheinlich manche Agitationsreden überhaupt kein Ende nehmen. Für die gestrige Sitzung hätte man diesen Wunsch besonders gerne erfüllt gesehen, und zwar nicht so sehr deshalb, weil in ihr ziemlich alle Fragen der Kommunalpolitik angeknüpft wurden, nämlich die Arbeitslosenfrage, die Befoldungsordnung der städtischen Beamten, die Gewerbesteuer, die Preise der Fahrten auf der Straßenbahn und die Preise für elektrisches Licht, die Zulassung von Autotaxen, die Revision der städtischen Werke und Geldinstitute, die Entfernung von Büchern aus der Stadtbücherei und sonst alle möglichen großen und kleinen Dinge bis herab zum Preis des Bieres auf dem „Kurischen Haff“. Nicht so sehr wegen dieses inhaltlichen Reichtums der Sitzung hätte man eine breitere Öffentlichkeit als Zuhörerschaft gewünscht, sondern vor allem wegen der Verantwortungslosigkeit, mit der verschiedene Dinge angeknüpft und behandelt wurden, dann aber auch wegen der alles andere als vorbildlichen Art der Leitung dieser Versammlung.

Es waren gestern besonders zwei Fälle, die zeigten, wie man ohne das notwendige Verantwortungsgefühl an Fragen herangeht, die von erheblicher politischer oder wirtschaftlicher Bedeutung sind. Wir meinen die Angriffe gegen die Stadtbücherei und gegen die Stadtbank. Was zunächst den ersten betrifft: Die Kommunisten hatten einen Antrag eingebracht, die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, den Magistrat zu beauftragen, die durch das Kuratorium der Stadtbücherei entfernte Literatur wieder den Lesern zu verabsorgen. Die Art, wie der Stadtverordnete Pippirs nun diesen Antrag „begründete“, war so empörend, daß sich der ganzen Versammlung — mit Ausnahme der Kommunisten, des Sozialdemokraten und des Litauischen Blockes — eine steigende Erregung bemächtigte. Pippirs behauptete nämlich u. a., daß diese Entfernung nach einer Liste geschehen sei, die man sich von einem Regierungspräsidenten aus Deutschland habe kommen lassen, und er hatte weiter die Stirn, zu erklären, daß sich das Kuratorium der Stadtbücherei die betreffenden Bücher angeeignet habe. Man sieht, das sind Beschuldigungen, die selbst über das Maß dessen hinausgehen, was man sonst von den Kommunisten gewöhnt ist; das sind Anwürfe, die selbst für starke Nerven allerhand sind. Und es wird sich nun jeder ein Bild machen können von der Art und Weise, in der die Versammlungen der Stadtverordneten durch Herrn von der Ropp geleitet werden, wenn er hört, daß dieser überhaupt nichts unternahm, um wenigstens die auf so un-

Aus dem Radioprogramm für Sonnabend

- Raunas (Welle 1935). 17 und 17.20: Vortrag. 17.40: Gesangskonzert. 18: Schützenvereinsstunde. 18.30: Unterhaltung. 19.30: Abendkonzert. 20: Smanas Daulantas (anlässlich seines 140. Geburtstages). 20.20: Jubiläumskonzert zur 15jährigen Unabhängigkeit der litauischen Republik. 21.00: Sportbericht. 22: Tanzmusik.
- Königsberg-Hellberg (Welle 217). 6.35: Konzert. 8: Morgenandacht. 9.05: Schulstunde (Die Schulparade). 11.05: Kleinfunk: Zur Neuregelung der Festgeldezahl. 11.20 und 15.05: Konzert. 15.10: Wäckerstunde. 15.30: Vortragsabend (Wir arbeiten einen Wal). 16: Konzert. 17.50: Sorgenkinder des Verkehrs: Der arme Fußgänger. 18.05: Programmvorführung. 18.25: Die Kunst des Trippelens. 19: Stunde der Nation: Oswald Boelcke. 20: Nachrichten. Wetter. 20.10: Deutsche Wehrstunde. 21.10: Bunte Abendunterhaltung. 23.10: Tanzmusik.
- Königsbühnenhaus „Deutsche Welle“ (Welle 1635). 10.10: Schulfunk: Märchenstunde. 10.55: Fröhlicher Kindergarten. 12.05: Schulfunk: Feierstunde. 14: Brettspiel am Wochenende. 14.45: Jugendstunde: Oswald Boelcke. 15: Kinderbastelstunde. 15.45: Gustav Trenken: „Die drei Getreuen“. 17.20: Musikalische Kleinfunk. 18: Das Gedicht. 18.05: Uraufführung „Lorenzaccio“ am Leipziger Alten Theater. 19: Stunde der Nation. 20: Winzerfest am Rhein. 23: Tanzmusik. Nach 24: Geisterstunde.
- Breslau-Gleiwitz (Welle 325). 20: Von Sinnen und Ringen (Konzert). 21.10: Bachendes Leben (Unterhaltungskonzert). 22.55: Tanzmusik.
- Hamburg (Welle 372,2). 20.10: Schiffe auf St. Pauli (Kriminelles Hörspiel); ferner: Die Eeschlange (Ein beiteres Garn). 22.20 und 23.30: Tanzmusik.
- Langenberg (Welle 472). 12: Musikalische Höhepunkte bei Puccini (Schallplattenkonzert). 20.10 und 22.45: Von 6.00 bis 24.00 (Ein lustiger Querschnitt). 24: Nachtmusik.
- Leipzig (Welle 389,6). 20: „Das süße Mädel“, Operette. 23: Auf zum Rhein.
- Mühlacker (Welle 360). 15.15: Lernstunde. 15.30: Gandharmonika-Konzert. 22.20: Du mußt wissen . . . 24: Nachtmusik.
- München (Welle 532,8). 17.45: Jugendstunde (Wir erleben eine Erfindung zum Patent an). 18.10: Jugendstunde: Singt alle mit! 20: Unterhaltungskonzert. 21: Fränkisches Wäckerfest. 23: Nachtmusik.
- Wien (Welle 517). 15.40: Chorkonzert. 18: Japanische Hochzeit. 19: Die Zeit um Schubert. 20.10: Es ruft eine Melodie (Preisenschriften). 20.20: „Der Kompanion“, Lustspiel. 22.50: Tanzmusik.
- Bücherei-Kommunikator (Welle 459,4). 20.25: Cembalovorträge von Prof. Günther Ramin. 21.10: Konzert (Zur Schweizerwoche). 22: Konzert.

erhörte Weise angegriffenen Mitglieder der Deputation, denen doch glatter Diebstahl vorgeworfen wurde, zu schämen oder die Heße des Pippirs zu unterbinden. Obwohl verschiedene Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats durch Rufe laut ihrer Empörung über diese maßlosen Angriffe Ausdruck gaben und obwohl der Oberbürgermeister erklärte: „Ich gehe hinaus, wenn der Magistrat nicht geschützt wird“, erhielt Pippirs nicht einmal einen harmlosen Ordnungsruf. Wir haben es bisher vermieden, die Leitung der Versammlung einer Kritik zu unterziehen, obwohl schon die früheren Sitzungen Gelegenheit genug dazu boten, aber wenn der Stadtverordnetenvorsteher die Lage so wenig übersehen oder beherrscht, daß er zu diesem Punkte dem Stadtschulrat Meyer nicht einmal das Wort erteilt, obwohl dieser sich mehrmals zum Wort gemeldet hatte und obwohl sowohl die Versammlung als auch die ganze Öffentlichkeit aufs höchste daran interessiert waren, zu hören, was die zuständige Stelle zu diesen Anwürfen zu sagen hat, dann kann zu dieser Art der Geschäftsführung nicht mehr weiter geschwiegen werden.

Die Tatsache, daß der verantwortliche Leiter der Stadtbücherei gestern nicht zu Wort kam, hat uns veranlaßt, ihn um Auskunft darüber zu bitten, ob und welche Tatsachen den Anwürfen des Abgeordneten Pippirs zugrunde liegen. Uns wurde nun etwa folgendes erklärt:

Die Stadtbibliothek wird schon seit ihrem Bestehen dauernd geprüft, ob sie Bücher enthält, die in inhaltlicher oder stilistischer Hinsicht für sie nicht geeignet sind, eine Prüfung, die besonders bei der Inventur vorgenommen wird. Es bestand nun kein Grund, in diesem Jahre von dieser Übung abzugehen. Die Bücher, die jetzt zunächst geprüften wurden, waren solche, die vom Staatschutzdepartement der litauischen Regierung in einer seinerzeit veröffentlichten Liste als verboten bezeichnet worden sind. Die Angaben des Stadtv. Pippirs, daß 180 Bücher in den Katalogen gestrichen worden sind, ist frei erfunden. Es sind nur 87 Bücher gestrichen worden, und zwar solche minderwertigen und aufseherischen oder kommunistischen Inhaltes. Da die Bücherei einen Bestand von 34000 Bänden hat, zeigt schon die Gegenüberstellung der beiden Zahlen, daß nur ein außerordentlich geringer Prozentsatz von Büchern von dieser Entfernung betroffen worden ist. Außerdem erfolgt eine Prüfung verschiedener anderer Werke darauf, ob sie geeignet sind, ausgetrieben zu werden, und zwar auf Grund eines Wunsches der Bücherei-Deputation, ungeeignete Werke aus dem Verkehr zu ziehen. Diese Prüfung nimmt naturgemäß eine längere Zeit in Anspruch, und es werden nach ihrem Abschluß der Bücherei-Deputation entsprechende Vorschläge zur Entscheidung unterbreitet werden.

Endgültiges Ergebnis der Wahlen zur Landwirtschaftskammer aus den Kreisen Memel und Heydekrug

Im Landkreis Memel liegen die Ergebnisse der Wahlen zur Landwirtschaftskammer aus sämtlichen Bezirken vor. Es sind insgesamt 1515 Stimmen (ungültig 99 Stimmen) für die allgemeinen Listen und 432 Stimmen (ungültig 34 Stimmen) für die Vereinsklisten abgegeben worden.

Von den Listen der Sozialistischen Volksgemeinschaft sind gewählt:

- Liste 8 (Putnins) Bestzer Michel Putnins-Pfiden.
- Liste 4 (Wannags) Bestzer Adam Wannags-Grumbeln und Landwirt Eduard Klingbeil-Buttken.
- Liste 7 (Vehnhardt) Landwirt Walter Vehnhardt-Runkelgörge.
- Liste 8 (Rantisch) Landwirt Kurt Rantisch-Mah-Nanda-Valtrum.

Vereinskliste (Gubba) Landwirt James Gubba-Abt. Gubbsen, Landwirt Johann Wilk-Ablohen und Landwirt Jurgis Mahkeit-Grabben.

Von den Listen der Christlich-Sozialistischen Arbeitsgemeinschaft sind gewählt:

- Liste 9 (Lorenz) Gutsbesitzer Otto Lorenz-Pangirren und Bestzer Michel Purwins-Darogken.
- Vereinskliste (Massalst) Bestzer Wilhelm Massalst-Wannagen.

Von den litauischen Listen sind gewählt Liste 5 (Schwillus) Bestzer Martin Schwillus-Mah-maschuren.

Im Kreise Heydekrug liegen die Ergebnisse aus 57 Bezirken von insgesamt 58 vor. Es haben erhalten die Liste Jakubeit (Soz. Volksgemeinschaft) 635 Stimmen, die Liste Schmieles (Lit.) 130 Stimmen, Liste Kraufka (Lit.) 56 Stimmen, Liste Buttgeret (Christsoz.) 924 Stimmen, Vereinskliste Friederici (Soz. Volksgemeinschaft) 107 Stimmen, Liste Sangel 62 Stimmen und Liste Ridel (Christsoz.) 83 Stimmen.

Von den Listen der Sozialistischen Volksgemeinschaft sind gewählt worden:

- Liste 1 (Jakubeit): Landwirt August Jakubeit-Mahen, Landwirt Michel Stulgies-Swarren und Oberförster Alfred Krüger-Norkaiten.
- Vereinskliste (Friederici): Landwirt Gustav

Solange also nicht über das Schicksal der in Frage kommenden Bücher entschieden worden ist, besteht kein Grund, sich über ihre angebliche Entfernung aufzuregen. Auch die verantwortungslose Beschuldigung des Stadtv. Pippirs, man habe sich eine Liste von einem Regierungspräsidenten aus Deutschland kommen lassen und sei nach dieser verfahren, entspricht nicht den Tatsachen. Die Leitung der Bücherei hat sich eine solche Liste nicht kommen lassen, und das auch nicht nach einer solchen Liste verfahren worden ist, zeigt schon der Umstand, daß sich in der Bücherei nach wie vor Werke befinden, die in Deutschland aus den Büchereien entfernt worden sind.

Zu der Tatsache, daß der Stadtv. Trufanäs ähnliche Angriffe erhob, wenn auch nicht in dieser maßlosen Form, wie Pippirs, ist vor allem zu sagen, daß er selbst als Mitglied der Bücherei-Deputation an der in Frage kommenden Sitzung teilgenommen und gegen den Wunsch der Deputation, ungeeignete Werke zu streichen, nichts eingewendet hat. Ebenso wird auch seine Behauptung, daß ihm die Liste der gestrichenen Bücher nicht ausgehändigt worden sei, in ein ganz anderes Licht gerückt, wenn man weiß, daß der Stadtv. Trufanäs gestern mittig in der Stadtbücherei die Liste verlangte, wobei er eine ziemlich heftige Szene machte, daß man ihn aber an den Leiter der Stadtbücherei verwies, weil dieser gestern morgen die Liste an sich genommen hatte, um sie in der Stadtverordnetenversammlung zur Hand zu haben. Stadtv. Trufanäs hat es aber unterlassen, sich mit dem Leiter der Stadtbücherei wegen dieser Liste in Verbindung zu setzen.

Schon diese Auskünfte, die wir heute von der Leitung der Stadtbücherei erhalten, zeigen jedem objektiv Denkenden, daß das Geschrei, was diese Angelegenheit herum gemacht wird, unbegründet ist. Angesichts der Tatsache, daß der Kommunismus und die kommunistische Literatur in Großlitauen überhaupt verboten sind und daß die in Litauen herrschende Partei die sittliche Erneuerung auf ihr Programm geschrieben hat, sollte gerade der Stadtv. Trufanäs nicht dagegen Sturm laufen, daß Bücher sittlich minderwertigen oder kommunistischen Inhalts aus der Stadtbücherei entfernt werden, zudem noch in Erfüllung eines Wunsches, dem er selbst zugestimmt hat. Und wenn Herr Trufanäs in diesem Zusammenhang von der Verletzung demokratischer Grundrechte sprach, — du lieber Gott, wir glauben, daß es Gebiete gibt, auf denen schon seit langem von demokratischer Freiheit keine Rede mehr sein kann, ohne daß der Stadtv. Trufanäs oder einer seiner politischen Freunde dazu auch nur ein Wort der Kritik gefunden hätten. Wenn der Stadtv. Trufanäs auf diesen Gebieten für die Demokratie eintreten würde, dann würde er des Beifalls aller Weimelländer gewiß sein; wenn er aber eine Übung verteidigen will, bei der es möglich war, daß Jugendliche z. B. einen Roman erhalten konnten, welcher die geschlechtliche Liebe zwischen Geschwistern zum Gegenstand hat, dann hat er, der er noch Leiter einer großen Erziehungsanstalt ist, den Geist der Demokratie doch wohl an falscher Stelle beschworen.

Von dem Stadtv. Pippirs, der in der erwähnten maßlosen Art unbegründete Beschuldigungen erhob, kann man kaum noch Verantwortungsbewußt-

sein erwarten, aber man hätte annehmen müssen, daß der Führer der Litauischen Fraktion, Herr Gailius, der auch von seinen politischen Gegnern als ein im allgemeinen objektiv denkender und sachlicher Mann eingeschätzt wird, nun nicht diesen seinen Ruf aufs Spiel setzt, indem er auf Grund von Gerüchten Anfragen an den Magistrat richtet, die geeignet sind, ein wirtschaftliches Unternehmen der Stadt zu schädigen. Daß die öffentliche Behandlung derartiger Fragen wie der über die Stadtbank niemals geeignet ist, einem Geldinstitut zu nützen, braucht nicht erst bewiesen zu werden, und wir möchten nur zu bedenken geben, was für ein Geschrei sich erheben würde, wenn man öffentlich gegen gewisse andere Bankinstitute ähnliche Vorwürfe erheben würde. Wenn jemals der Ausschluß der Öffentlichkeit in der Stadtverordnetenversammlung, von dem unserer Meinung nach sonst auch an Stellen Gebrauch gemacht wird, wo er sehr am Platze ist, angebracht war, dann in diesem Falle. Denn die sachliche Behandlung dieser Angelegenheit hätte nicht im geringsten gelitten, wenn der Magistrat diese Anfragen in nichtöffentlicher Sitzung hätte entgegennehmen können, wohl aber wäre dann vermieden worden, daß durch die Verbreitung von Gerüchten in aller Öffentlichkeit Mißtrauen gefät wird, das auch dann schwer zu bekämpfen ist, wenn sich die Gerüchte als vollständig haltlos erweisen. Dann wäre auch der Eindruck vermieden worden, daß eine Frage, die nur von wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu behandeln ist, einen politischen Anstrich bekommen soll.

Die Leitung der Bank, an die wir uns mit der Bitte gewandt haben, zu den Fragen, die im einzelnen im Bericht über die Stadtverordnetenversammlung wiedergegeben werden, Stellung zu nehmen, erklärt, daß an den angeführten Gerüchten kein wahres Wort sei. Revisionen würden bei der Stadtbank noch öfters vorgenommen, als das bei ähnlichen Bankinstituten der Fall zu sein pflege. Die nächste Revision der Bank ist schon im Sommer dieses Jahres beantragt worden, wofür schriftliche Beweise vorliegen. Zu den in der Anfrage angeführten angeblichen Gerüchten, daß größere Anteile an hohe Magistratsbeamte unter besonders vorteilhaften Bedingungen gegeben worden sind, erklärt die Stadtbank, daß an diesen Gerüchten kein wahres Wort sei. Lediglich ein pensionierter Magistratsbeamter habe einen Kredit in Höhe von 740 Lit, der in der für alle Kunden üblichen Höhe verzinst und mit monatlich 50 Lit abgedeckt werde. Auch in der Vergangenheit seien Kredite, wie sie die Anfrage im Auge habe, nicht gegeben worden. Auch die übrigen Gerüchte beruhen auf Unwahrheit. So ist z. B. das in der letzten Frage erwähnte in einer ausländischen Valuta geführte Konto des betreffenden Bankbeamten ordnungsgemäß in die andere Valuta überschrieben worden, und zwar zu einem Kurse, den an dem betreffenden Tage die Litauische Emissionsbank anwandte. Bei dem Interesse, das die Anfrage sicherlich erregen wird, halten wir uns für verpflichtet, diese Erklärungen der Stadtbank der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Auch in anderer Hinsicht nahm die Sitzung einen bemerkenswerten Verlauf; wir werden auf sie noch in der nächsten Nummer zurückkommen.

wurde nach ihrer Vernehmung wieder auf freien Fuß gelassen. Sollte sie noch einmal in ähnlicher Weise auftreten, so wird um umgehende Nachricht gebeten.

* Diebstähle. Am 21. Oktober wurde aus dem Aufenbalkenraum der Textilfabrik in Janischken eine blaue Wasenmütze und eine rote Strickjacke mit weißen Streifen entwendet. — Am 26. Oktober wurden am Seestrand an der Klometertafel Nr. 4 sieben weiße Enten eingefangen, die einstweilen bei dem Dünenmeister in Sandrug untergebracht worden sind. Personen, die an diesen Enten Eigentumsansprüche geltend machen wollen, können sich beim Kriminalpolizeiamt, Zimmer Nr. 64, melden.

Kirchenzettel für Memel

- Johanniskirche. 9 1/2 Uhr Pfr. Leitner; 11 Uhr Kinder Gottesdienst; 11 1/4 Uhr Kinder Gottesdienst Memel-Nord Libauer Platz 3a; 5 Uhr Vikar Wlaesner. Donnerstag 4 Uhr Frauenhilfe Pfr. Leitner.
- Englische Kirche. 9 1/2 Uhr litauischer Gottesdienst, Pfr. Ribbat; 11 1/4 Uhr Kindergottesdienst. 17184
- Evangelisch-reformierte Kirche. 9 1/2 Uhr Pfarrer Prieß; 11 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag 5 Uhr Bibelstunde. 17115
- Jacobuskirche. 9 1/2 Uhr deutsch, Rand. Doligkeit; 11 Uhr Kindergottesdienst, Ribbat; 11 1/4 Uhr litauisch, R.-R. Reibys. Dienstag 8 Uhr Jungmädchenverein, Ribbat. 17193
- Katholische Kirche. Sonntag, den 29. Okt., Christi Königsfest. 7 Uhr Frühmesse; 1/10 Uhr Hochamt mit Aushebung und deutscher Predigt; 11 1/4 Uhr Hochamt mit litauischer Predigt; nachm. 6 Uhr Rosenkranzandacht. Dienstag 1/8 Uhr Schluß der Rosenkranzandacht und Weihgelegenheit. 1. November, Allerheiligen: Gottesdienst wie an Sonntagen. 2. November, Allerheiligen: 8 Uhr feierliches Requiem; 6 Uhr Fürbitte, Rosenkranz und Predigt.
- Christl. Gem. Rippenstraße. 5 Uhr Versammlung. Schmelz, Vereinsk. 2 1/2 Uhr Vert.; 7 1/2 Uhr Jugendbund. Jugendbund-Memel: 7.30 Uhr Jugendevangelisation; Wo ist das Glück? Dienstag, 8 Uhr abends: Jungmännerturne. Freitag 7.45 Uhr Freundeskreis für junge Mädchen. 17128
- Die Heilsarmee, Fischerstraße 1. Sonnabend Aufhebung „Veimgefundene“ Mellenragena Erholungstheim. Sonnabend vormittags Heiligungsvorlesung. Sonntag abends 1/8 Uhr Altar-Versammlung. 17125
- Widen, evang. Kirche. Sonntag, 29. Oktober, Missionstest; 10 Uhr Gottesdienst; 2 Uhr nachm. Festversammlung. Festprediger Pfr. Gailius und Pfr. Studter. 17102

Memelgau

Kreis Memel

aw. Karfelde, 25. Oktober. [Die Fischerei] die infolge der kälteren Witterung in der letzten Zeit nicht voll durchgeführt werden konnte, hat nur geringe Erträge geliefert.

27. Preis, 27. Oktober. [Verschiedenes] Bei Preis wurde vor einigen Tagen ein Handfah gefunden. Da man nicht wußte, wer der Besitzer des Rahms ist und woher er kam, glaubte man allgemein, daß die Infanten des Rahms extrunkten sind.

ur. Kebbels, 26. Oktober. Der Raiffeisenverein hielt dieser Tage eine Versammlung ab, in der der Vorsitzende des Aufsichtsrats und zwei Aufsichtsratsmitglieder sowie der Rechnungswähler waren.

Standesamtliche Nachrichten

Barfäden und Clausmühlen. Aufgebote: Welter Antanas Alkita-Clausmühlen mit Arbeiterin Ona Sabacalaitis-Böhlen. — Geschließungen: Arbeiter Wladislawas Cyparis-Memel mit Arbeiterin Grete Wladis-Clemmendorf.

Kollaten. Geschließungen: Hausbesitzer Michel Kuntis-Memel II mit Besizerin Urie Kuntis-Paul-Ramund; Büroangestellter Friedrich Karl Martens-Altona mit Assistentin Anna Gertrud Bieba-Gölnbullen.

Kreis Heydekrug

an. Warrak, 26. Oktober. [Wiederaufnahme der Eindeichungsarbeiten] Die Eindeichungsarbeiten im Südpolder des Deichverbandes Pokaluna-Warrak mußten vor einigen Wochen infolge hohen Wasserstandes eingestellt werden.

ist. Neu-Argeln, 27. Oktober. [Brückenverre.] Die Pilembrücke über den Ringstrom bei Raveln wird wegen Reparatur für die Zeit vom 26. Oktober morgens 6 Uhr bis zum 10. November 6 Uhr abends für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Standesamtliche Nachrichten

Rinten. Aufgebote: Kaufmann Friedrich Wilhelm Rausch-Heydekrug mit Besizerin Anna Rose Sallawitz-Stankischken. — Geschließungen: Kaiser Emil August Serot mit Arbeiterin Anna Gertrud Schüttnus, geb. Birt, Wendenburg; Bestzer George Wendig mit Besizerin

Marie Hedwig Tachus, beide von Rinten. — Geboren: Ein Sohn: dem Bestzer Adam Sebelius-Wendenburg. — Gestorben: Schneider Friedrich Wilhelm Haack-Rings, 82 Jahre alt.

Rifchten. Aufgebote: Schneider Max Fritz Waldemar Pfeisch mit Schneiderwitwe Eise Konrad, geb. Seewald, beide von Prähmen. — Geschließungen: Bestzer Jurgis Rogh-Gaigen mit Besizerin Marie Rausch-Altona; Bestzer John George Zusa-Altona mit Besizerin Johanna Auguste Schäfer-Prähmen. — Geboren: Ein Sohn: dem Bestzer Johann Plewe-Rifchten. — Gestorben: Bestzerin Madeline Rogh, geb. Strabs, Michelsaluten, 86 Jahre alt; Max Wilhelm Plewe-Rifchten, 3 Wochen alt.

Kreis Pogegen

Noch ein „Kriegeschatz“?

sk. Bittchen, 26. Oktober. Immer noch bemühen sich die Schabarger am Rombinus vergeblich mit der Hebung des napoleonischen Kriegeschatzes, der dort angeblich unter einem mächtigen Stein liegen soll, bei den Sprengversuchen in den letzten Tagen sind kleinere und größere Teile von dem Stein abgeplittert worden.

einer alten Mür soll sie unter einem Opferstein ruhen und solange sie dort liegt, sollen Glück und Wohlstand im Lande bleiben. Da aber Glück und Wohlstand heute im Memelland selbst beim Suchen mit einer Laterne am hellen Tage nicht mehr zu finden sind, so dürfte die „goldene Egge“ wohl inzwischen von irgend jemand „gekauft“ und, wie so vieles, „verschoben“ worden sein.

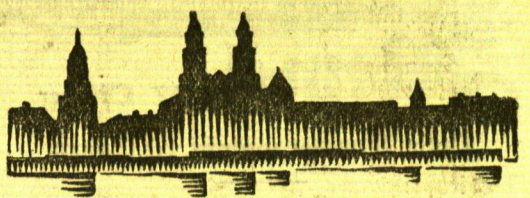
sk. Swarcitkehmen, 26. Oktober. [Mit der Fortsetzung des Nachbarn.] Eine Kuh des Besitzers J. war auf den Acker des Nachbarn, des Besitzers P., geraten und hatte dort wohl einigen Schaden verursacht. Das Tier wurde gefangen und auf dem Hof des P. angebunden.

sk. Raugargen, 26. Oktober. [Ausbau des Lichtes.] In Raugargen wurde vor einiger Zeit eine Staananlage geschaffen, die der Gewinnung von elektrischer Energie dient. Anfangs Dezember vorigen Jahres wurde dann die Hauptleitung nach Raugargen fertiggestellt und zu Weihnachten brannten in den meisten Wohnungen bereits die hellen elektrischen Lampen.

auch in diesem Ort der Wunsch der Bewohner, an das Lichtnetz angeschlossen zu werden, in Erfüllung zu gehen.

Standesamtliche Nachrichten

Komponen. Aufgebote: Arbeiter Povilas Gumauskis mit Arbeiterin Petronela Rucinskaitis, beide wohnhaft in Trakeningen. — Geboren: ein Sohn: dem Arbeiter Emil Jakobs-Birkonischken; dem Grundbesitzer Ernst Mittsch-Birkonischken; eine Tochter: dem Arbeiter Fritz Beckmann-Komponen. — Gestorben: Arbeiter Martin Benpreiß-Birkonischken, 76 Jahre.



Kaunas, 27. Oktober

h. Errichtung von Handelsschulen. Wie ein Kaunener Blatt meldet, beabsichtigt das Bildungsministerium demnächst drei litauische Handelsschulen in Kaunas und in der Provinz zu errichten. In der letzten Zeit macht sich eine starke Nachfrage nach kaufmännischem Personal bemerkbar, doch ist es schwer, auch nur einigermaßen kaufmännisch ausgebildete Kräfte zu finden.

h. Zauroggen, 26. Oktober. [Tot aufgefunden.] In einem Dorfbruch im Dorfe Regiai wurde die Leiche des Landwirts Dambrauskas vollständig im Wasser liegend gefunden. Man nimmt an, daß sich der Landwirt auf dem Nachhausewege in der Dunkelheit verirrt hat und dabei in den Bruch hineingeraten ist.

wd. Schwefel, 26. Oktober. [Der Markt] am Donnerstag war auch von memelländischen Landwirten stark besucht. Es wurden folgende Preise gezahlt: Roggen 8-9 Lit, Weizen 13-14 Lit, Gerste 9-10 Lit, Hafer 7-9 Lit, Erbsen 16-17 Lit und Kartoffeln 2,50-3,00 Lit je Zentner. Butter 1,20 bis 1,40 Lit das Pfd, Eier 12-13 Cent das Stück, Gänse 4,00-4,50 Lit, Enten 3,00-3,50 Lit, Schlachtschweine 40-45 Lit je Zentner Lebendgewicht und Ferkel 18-25 Lit das Paar.

h. Kadainai, 26. Oktober. [Kind vom Fuhrwerk tödlich überfahren.] Die dreijährige Tochter eines hiesigen Einwohners wurde beim Spielen auf der Straße von einem Fuhrwerk überfahren und auf der Stelle getötet. Der Kutscher Gregas aus Kirgaila, durch dessen Schuld das Unglück herbeigeführt wurde, wurde von der Polizei verhaftet.

Freistaat Danzig

Drei Räuber erhalten insgesamt 23 Jahre Zuchthaus

Danzig, 26. Oktober. Im Juli wurde der Kaufmann Prahl von drei Banditen überfallen und seiner Brieftasche und Uhr beraubt. Die Räuber machten sich dann an die Ladentasse und entleerten. Erst als die drei Banditen später ebenfalls einen Raubüberfall auf die Händlerin Schulz unternahmen, wurden sie gefasst. Der polnische Staatsangehörige Seemann Josef Skladzien und der Schmied Leon Kniec erhielten für den Überfall auf die Händlerin zehn Jahre Zuchthaus. Der dritte Komplize war der Greifer Otto Pafek. Diese drei Räuber standen nun erneut vor dem Schwurgericht wegen des Überfalls auf den Kaufmann Prahl. Skladzien und Kniec erhielten acht Jahre Zuchthaus, Pafek sieben Jahre Zuchthaus. Skladzien, für den ein englischer Dolmetscher bestellt worden war, war geständig. Skladzien war in Amerika ein Gangster im wahren Sinne des Wortes. Wegen Rauberei erhielt er in Amerika 15 Monate Gefängnis, wegen Raubes und Begehung acht Jahre Zuchthaus und gleich darauf drei Jahre Gefängnis wegen wilden Autofahrens. Skladzien wurde ausgewiesen.

Miele Mod. 1933 advertisement featuring an illustration of a woman with a Miele washing machine and descriptive text about its features and availability.

Gut. Gastwirtschaft mit Saal u. 25 Morg. Land, Kreis Memel, günstig zu verkaufen oder verpachten. Zu erfragen bei 7109 Kaufm. Pannars Kl. Sandstraße 5

Gut Raugallen 85 ha, mit totem u. leb. Invent., 14 km von Memel, günstig zu verkaufen od. die Hälfte davon gegen ein Stadt- od. Landgrundstück einzutauschen. 7097 Georg Patschankin Raugallen.

Arbeitsbücher

F. W. Siebert Memeler Dampfboot A.-G. Geschäftsstelle Heydekrug

Verrat an Woltmann

Ein Schnitt durch ein bewegtes Leben Von Dr. G. Panstingl 30. Fortsetzung

Über tapfer fuhr sie fort: „Morgen abend bist du bei ihr, und dann blüht ein neues Glück.“ Und Woltmann neigte das Haupt auf seine Brust. Er brachte sie nach Hause und fuhr dann in seine Villa. Dort zäumte er sein Pferd, führte es hinüber in eine Reitbahn und stellte es während seiner Abwesenheit ein.

XXVIII. Das Spiel klingt aus Auf dem Flugfeld in Alpern stand ein ältlicher Mann mit ernsten, klugen Augen und überhaute mit fächertem Bild die ungewohnte Umgebung. Es war Holzhauser. Von Zeit zu Zeit zog er die Uhr heraus und steckte sie wieder ein, ohne erfasst zu haben, wieviel sie zeigte.

„Herzlich willkommen zu Hause, Herr Willi!“ sagte der und sagte ihn mit beiden Armen. Da ließ Woltmann den kleinen Handkoffer fallen und umarmte den Gekreuzten. Was kümmerte es ihn, woher der wußte, daß er Willi Woltmann war. Erst im Auto fragte er ihn.

Sagen Sie ihm auch, daß ich schon einmal bei ihr gewesen bin. Damals — als er gefangen genommen wurde. Aber damals hat sie mich angelogen. Er wird schon verstehen. Vielleicht verzehrt er mir dann.“ Woltmann hörte ihn mit geschlossenen Augen an. Er hätte aufheulen mögen. Er griff nach Holzhausers Hand und presste sie. Er wußte gar nicht, wie hart er sie presste. Aber Holzhauser fühlte es nicht.

Fortsetzung folgt.

Für die vielen Glückwünsche anlässlich meines 25. jährigen Meisterjubiläums sage ich meinen herzlichsten Dank.
Otto Bläsner
Klempnermeister

Zum blauen Engel
Hofstraße 12
Heute, Freitag **Rinderfleck**
und täglich

Gesellschaftshaus
Sonntag und Sonntag
Tanzvergügen
7136) Ende?

Kurhaus Nimmersatt
empfiehlt seine behaglich eingerichteten Räume zum angenehmen Aufenthalt. Autoverbindung Mittwoch, Sonntag und Sonntags.
ab Memel 8.30, 13 und 15 Uhr
ab Nimmersatt 7, 9.30 15 u. 18 Uhr
an anderen Tagen ab Memel 9.30 und 15 Uhr. (6337)
John Karnowsky

Englischer
Anfänger-Kursus beg. am 1. 11. 20 Uhr. BUSINESS CORRESPONDENCE AND CONVERSATION FOR ADVANCED, sowie ein franz. Anfänger-Kursus beginnt am 1.-3. 11. abds. Anmeldung Kl. Sandstr. 2, L., bei Irretis (7128)

Keishe Hüte
Große Auswahl
Billige Preise
Umarbeitung nach jedem Modell
Gertrud Mantwill
Fr.-Wilh.-Str. 12
Große Auswahl in Brautschleiern

Freiwillige Versteigerung
Am Sonntag, d. 28. d. Mts., werde ich um 9 Uhr vorm. auf dem Hofe Kapust, Memel, Hofplatzstraße 19, untergeleitet
1 Chaiselongue, 1 Kleiderständer, 1 Bettgestell u. Matratze, 1 Küchenschrank und 1 Küchenschiff, 1 runder Tisch
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. (7138)
Fischer, Gerichtsvollzieher in Memel
Hugo-Scheu-Str. 9.

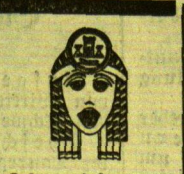
Zwangsversteigerung
Am Sonntag, d. 28. d. Mts., werde ich um 9 Uhr vormittags auf dem Hofe Gattow, Altbauer Straße, anderweitig gepfändet und dort untergeleitet
1 Ständerstischlampe, 1 Klubbstisch, 1 Schreibstisch, 2 Büffets, 1 Bettgestell, 2 Stühle
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. (7136)
Fischer, Gerichtsvollzieher in Memel
Hugo-Scheu-Str. 9.

Eingetroffen!
Americana-Kragen Stück Lit 2.90
Fracks u. Smoking's 8.50 u. 12.50
Überenden 8.50 u. 12.50
Damenstrümpfe, Bernberg 6.00
Gold, matt Silber 1.50
Wollene Strümpfe inländ. Lit 5.50 u. 7.50
deutsche, Ia . Lit 8.20
Strickwolle, 50 Gramm, Lage 55 Cent
Gebr. Kraweß, Altbauer Straße 22

Verlangen Sie nur den unschädlichen Coffeinfreien
Siegfried-Kaffee
Geschmack und Aroma ist unübertroffen
Stets frisch gebrannt
100 gr Paket Lit 1.80
200 gr Paket Lit 3.50

Öffentlicher Dank
Krankheits teilte ich gern brieflich jedem der an Rheumatismus, Gicht, Nistias, Nervenschmerzen leidet mit, wie ich von meinen qualvollen Schmerzen durch ein garantiert unschädliches Mittel befreit wurde. Nur wer wie ich die schrecklichen Schmerzen selbst gefühlt hat, wird begreifen, wenn ich dies öffentlich bekanntgebe. Frau Maria Saagen, Bad Reichenhall, Hallgrabenstraße A 541

Einen Klempnergehilfen
sucht
Martin Schmidt 7137



Schauspiel-Klaus
Für die Abonnements-Vorstellungen sind für alle Platzgattungen Karten zu haben.

Freitag, d. 27. Oktober, abends 8 Uhr: 2. Vorstellung im Freitag-Zyklus für die Theatervereinigungen der Memeler Arbeitervereine: Die große Chance, Lustspiel in 3 Akten v. Alfred Möller und Hans Lorenz.

Sonntag, den 28. Okt., abends 8 Uhr: 2. Vorstell. i. Sonntagsabend-Zyklus für die Theatervereinigungen der Memeler Arbeitervereine: Die große Chance, Lustspiel in 3 Akten v. Alfred Möller und Hans Lorenz.

Sonntag, d. 29. Oktober, abends 8 Uhr, wegen des großen Erfolges zum 2. Male "Sagenklein" kann nichts dafür ein lustiges Stück in 3 Akten, einem Vor- und einem Nachspiel von Hans Wagner-Mons

Billige Sonntagspreise: 1. Rang u. Ranglogen 3 Lit, Parkett 2.50 Lit, 11. Rang 1.50 und 1 Lit.
Vorverkauf täglich (auch Sonntags) von 11-1 und 4-6 Uhr. Abendkasse ab 7 1/2 Uhr.
Die zweite Abonnements-Rate ist fällig! Die Monatsabonnements für den 2. Rang müssen bis zum 31. Oktober erneuert werden.

Hotel zur DSBahn
ab heute **Rinderfleck**
in bekannt. Qualität. Spezialität **Erbsensuppe mit Speck.**

Carmol
tut wohl. 7106
Sitzt bei: Rheuma, Gicht, Nistias. Verhütet Erkältungen. Flasche Lit 2.25.
Wie finden Sie unser **K**
Porterist? Schriftl. Aeußerung wird unsererseits mit Dank beantwortet, auch Ihre Portoausgabe wird ersetzt.
Espero Vertrieb der Branererei J. B. Wolff & Engelmann A.-G., Libauer Straße 28.

Striderin empfiehlt sich! Arbeiter billig. Spez. Strümpfe
Luschinsky Gr. Wasserstraße 28 Hof.
Auto-Vermietungen
Anrufr 256
7-Eiger-Rim 6688
E. Heiderich
Vorb. Wallstr. 4.
1360 elegante
7-Eiger-Vimouline
Rudt Ocha (8955)
Gr. Sandstraße 5.

Apollo-Lichtspiele
Freitag und folgende Tage 5 u. 8 1/2 Uhr
Anny Ondra
die in der Welt nicht ihresgleichen hat, in ihrem neuesten Erfolg
Fräulein Hoffmanns Erzählungen
ein Lustspiel ganz großer Klasse
Regie: Karl Lamac
Weitere Mitwirkende: Matthias Wiemann, Ida Wüst, Paul Otto, C. W. Meyer
Anny Ondra beherrscht den Film, sie springt, tanzt, singt, rechnet, flunkert, antet, fliegt, rutscht und schwimmt mit heiterster Laune durch die Geschehnisse... Matthias Wiemann wird vom Temperament der Ondra mit fortgerissen und besteht seine Lustspielprüfung in allen Ehren
Ein prachtvolles Paar Ida Wüst, die immer wieder scharmante Frau im gefährlichen Alter und Paul Otto. — Die Situationskomik feiert Triumphe. — Von Lamac famos inszeniert. Ein Film, wie das Publikum ihn gern sieht, ein wirklich großer Erfolg.
Zigeunerweisen / Pflgerfahrt

Kammerlichtspiele
Tgl. 5 u. 8 1/2 Uhr
Harry Piel
in
Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt
die fabelhafte Kriminal-Komödie
Beiprogramm

Kammerlichtspiele
Sonntag 2 1/2 Uhr
Sondervorstellung
Walzerkrieg
Ufa-Tonfilm
Renate Müller
Willy Fritsch
Beifilms
unten 1.— Lit
oben 1.50 Lit

Zur Pflege des Körpers
empfehle
Körper-Puder
Gesichts-Puder
Haar-Champoos
Haarwässer
Hautcremes
Zahnpasta
Zahnpulver
Mundwasser
Toilettenseifen
sowie sämtliche kosmetische Artikel.
Robert Milschowsky
Telefon 87.
Wollabfuhr zu vergeben
Schützenhaus

Capitol
Täglich 5 1/2 und 8 1/2 Uhr
Der bedeutendste Schauspieler Russlands **Wikschinoff** und die entzückende **Liane Hald** in dem deutschen Kolossal-Tonfilm
„Die gelbe Gefahr“
Eine atemberaubend spannende Handlung von Liebe und Pflicht — von eiserner Selbstbeherrschung und grenzenloser Verkommenheit. Dieser Film enthält das Geheimnis von Kulturspionage — Machtkampf hinter den Kulissen — heute aktueller denn je, wo Japan seine Machtgier immer deutlicher erkennen lässt. — Ferner wirken mit: Viktor de Kowa, Bernhard Götzke und Paul Henckels
Beiprogramm / Tonwoche

Ein Hochgenuss
ist eine Tasse
Kaffeehaus-Mischung
für Lit 1.50 1/4 3/8
auch in meinen billigen Preislagen von Lit 4.— p. 3/8 an, aromatische, reinnehmende Qualitäten
Eigene Rösterei — täglich frisch geröstet
Otto Jung
vorm. Laaser & Neumann, K. Scharffetter
Café-Konfitären

Verloren Gefunden
Gold-Damenuhr
gea. G. R. v. Börse bis Marktstr. verloren. Erl. Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben bei **Berg, Junkerstr. 2.**

Im Mitten od nach mittag am 11. 2-3 Uhr ist auf der Straße Memel — Brühl ein Kasten mit Inhalt verloren gegangen. Der Finder wird gebet, ihn gegen Belohn. bei Meritinsk Friedrichsmarkt 12 abzugeben od. Equie Maschen. (7116)

Geldmarkt
4000 Lit
gegen gute Sicherheit von sofort gesucht. Angeb. unt. 7530 an die Abfertigungsstelle d. Bl. (7100)

Stellen-Angebote
Arbeitsburde
kann sich meld. bei **E. Konikoff** Kirchenstr. 5.

Lehrföulein
für Kontor p. 1. 11. gel. Vorkenntnisse nicht erford. Meldungen u. 7535 an d. Abfertigungsstelle d. Bl. 7121

Barföulein
auch Anfängerin, v. sofort gesucht. 7119
Werners
Welschstr. 41

Amst. Mädchen
das alle Hausarbeit übernimmt, best. kl. Haushalt gel. Zu ertr. an d. Schall. d. Bl. (7128)
Lichtiges, kinderlieb. Mädchen
von sofort gesucht.
Buksohat 7111
Altbauer Straße 1 a.

Mietgesuche
Kl. Wohnung
ob. leer. Zimm. v. 1. 11. gel. Angebote unt. 7533 an die Abfertigungsstelle d. Bl. (7104)

Fosse Dick Kurat

1 gutes Klischee sagt mehr als **1000** gute Worte

ENTWÜRFE, MATERN UND KLISCHEES ERHALTEN SIE JEDERZEIT BEI
F. W. SIEBERT
MEMELER DAMPFBOOT AG.

Kl. möbl. Zimmer
mit sep. Eting. vom 15. 11. von einem Herrn z. mieten gel. Angebote mit Preis unt. 7529 a. d. Abfertigungsst. d. Bl.
Vermietungen
2 oder 3 wenl. möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, Bad, Telefon, im Zentrum von sofort od. spät zu vermiet. auch f. Bürozwede geeignet. Anfragen u. 7527 an die Abfertigungsstelle d. Bl.

Möbl. Zimmer
zu vermieten 7124
Baderstraße 7

Kleines Zimmer
zu vermieten 714
Moltkestr. 15 II

Schlafstelle
zu hab. Brauerstr. 1 oben links. 7099

Kaufgesuche
Achtung!
Ein kleiner stehender Dampfkessel oder Dampfzenger gebraucht, per lot. zu kaufen gesucht. (7113)
E. Liedtke
Reiten- und Eisenkurwarenfabrik
Baakenstraße Nr. 10.

Stellen-Gesuche
Junger Chauffeur
der beide Landessprachen beherrscht, sucht Stellung. Angebote unt. 7526 an d. Abfertigungsstelle d. Bl. 7093

Mett. Fräulein
das etwas nähen kann, sucht Beschäftig., auch im Haushalt. Ang. u. 7532 a. d. Abfertigungsst. d. Bl.
Tätige Wirtin
in Hotel- u. Privatküche erfahren, sucht Stellung, auch auswirts. Angeb. unt. 7536 an die Abfertigungsstelle d. Bl. 7129

Mett. Fräulein
sucht Wirkungs-kreis in best. Hause, bei Kindern od. selbständige Führung der Wirtschaft (frauenlos, Haushalt angenehm) Angebote unt. 7534 an die Abfertigungsstelle d. Bl. (7110)

Stütze
mit Kochkenntnissen und guten Zeugn. sucht Stelle v. 15. 11., auch auf dem Lande. Angebote u. 7525 an die Abfertigungsstelle d. Bl. 7 91

Verkäufe
Tomisch
Regale bill. abzug. **Väterstr. 18, part.**

Ein neues (7131)
Herren fahrad
billig z. verkaufen bei **A. Koschul, Marktstraße 9, Eingang Ordonanzstraße.**

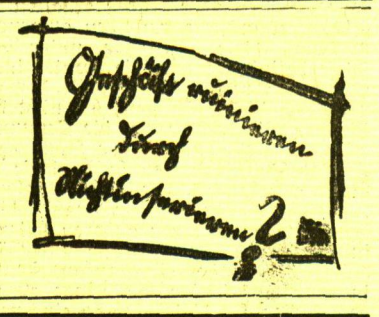
Heiraten
Ausländerinnen
reiche, viele vermög. bische. Damen wünsch. Heirat. Ausst. überzeugt Herrn auch ohne Vermög. Vorschläge auch a. Damen sofort. (4755)
Stabroy, Berlin
Stoßischstr. 48.

Nichtraucher
in 3 Tagen. Auskunftslosten. Sanitas-Depot
Galle a. S. 48 E.

Manufakturpapier erhältlich bei **F. W. Siebert**
Memeler Dampfboot Akt.-Ges.

Weltberühmtes schwefel- und jodhaltiges Moorbad
Kemmer-(Lettland) 1838-1933
Kurbetrieb bis 14. Oktober 1933 g.

Unübertroffene Erfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, Frauen-, Herz-, Gelenk- und Hautkrankheiten; hervorragende Erfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Gallenstein-, Nieren-Nervenkrankheiten, wie auch bei Bronchitis Asthma, Arterienverkalkung, erhöhtem Blutdruck, Fettsucht, Kinderlosigkeit.
Kormittel: Schwefel-Moorbäder und -Packungen, Darmbäder, Kohlensäure, Sauerstoff und andere neuzeitliche Kormittel, Inhalationen, Trinkkuren.
Großartiger Park und herrlicher Strand; täglich Konzerte eines erstklassigen Orchesters; deutsche Bibliothek und Lesehalle; gut eingerichtete Pensionen und Villen; billige (von RM 0.50 an pro Tag) separate Zimmer, die auch Kranken mit sehr bescheidenen Mitteln eine Kur in Kemmern ermöglichen. Fahrpreis Memel-Kemmer II. Kl. RM 10.45, III. Kl. RM 7.36
Volle Kur (Verpflegung, Wohnung, Kurtaxe, Kormittel und ärztliche Behandlung für 2 Wochen RM 70.— und teurer.
Dasselbe für 4 Wochen RM 120 und teurer.
Nähere Auskunft umsonst.: (3920)
Lettland, Kemeri, Kurverwaltung



Ein geistiges-Band zwischen Heimat und Auslandsdeutschtum ist die
Deutsche Welt
Antliches Organ des Vereins für das Deutschtum im Ausland, jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit wertvollen Romanen, Novellen, Aufsätzen aus dem Gebiete der Kunst, Literatur, Wirtschaft und deutschen Volkstums. Jedes Heft kostet M. 1.50
Jahresbezugspreis M. 15.—
Die Leser des „Memeler Dampfboots“ erhalten bei Bezugnahme auf diese Zeitung die „Deutsche Welt“ zum Ausnahmepreise von M. 13.— für den Jahresbezug.
Zu beziehen durch:
Verein für das Deutschtum im Ausland
Wirtschaftsunternehmen G.m.b.H.
Dresden-A. 1, Wilsdruffer Str. 16
Postcheckkonto 22175 Postfach 356

Wer Landkundschaft besitzt oder sich erwerben will
insertiert am vorteilhaftesten in der täglich erscheinenden alten und bei den memelländischen Litauern sehr beliebten
Lietuwiscka Ceitunga
Anzeigen-Aunahme an den Schaltern des „Memeler Dampfboots“
Uebersetzung ins Litauische kostenfrei